
GEMEINDEBRIEF März 2018



„Zeig dich! – 7 Wochen ohne Kneifen“ - Das ist das Motto der diesjährigen Fastenaktion der Ev. Kirche. Sieben Wochen sind eine lange Zeit, keine leichte Aufgabe. Vorher ist Gedankenarbeit nötig. Wann kneife ich gern? Ganz bestimmt, wenn es darum geht, unangenehme Dinge zu erledigen: schwierige Gespräche zu führen, aufgeschobene Post zu erledigen, dringliche Besuche zu machen, komplizierte Aufgaben anzugehen. Manchmal möchte man den Kopf in den Sand stecken, sich einfach wegducken, am liebsten kneifen. Und da werden wir oft sogar ganz erfinderisch, entwickeln erstaunliche Ausreden und vollführen irgendwelche Übersprungshandlungen, bloß um an die eigentlichen Probleme nicht heranzugehen. Bleib stehen! „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“ fordern zum Nachdenken auf. Mein Kneifen muss mir bewusst werden. Da gibt es viele Situationen, wo ich mich ehrlich zeigen müsste in meiner Schwäche, Angst und Mutlosigkeit. Die Gelegenheit zu kneifen oder sich zu zeigen kommt ganz bestimmt bald.

Im Betrieb muss ein heikles Problem angesprochen werden. Alle sind dafür. Einer will es dem Chef vortragen, doch im entscheidenden Augenblick ducken sich alle weg und kneifen. Der Mutige steht plötzlich allein da und muss schließlich noch um seinen Arbeitsplatz fürchten. Wie viele haben das schon erlebt und sich heimlich geschworen: Nie wieder presche ich vor.

Kinder kennen in der Schule viele Situationen,

wo sie lieber kneifen möchten oder darunter leiden, dass ihre Mitschüler sich drücken. Ein Kind wird von den anderen gemobbt. Alle machen mit. Nein, eine empfindet durchaus, wie gemein das ist, traut sich aber nicht vor und kneift lieber - manchmal sogar die vermeintlich beste Freundin. Hinterher tut es ihr leid, aber für das Mobbingopfer war es vielleicht die schlimmste Erfahrung der ganzen Schulzeit. Jeder kennt ähnliche Situationen in der Familie, in der Ehe oder im Freundeskreis. Wie viele Politiker in diese missliche Lage kommen, oft Täter und Opfer zugleich sind, erleben wir ständig.

Eine der erschütterndsten Geschichten wird in der Passionsgeschichte erzählt. Jesus möchte seine Gefährten auf seine, und letztlich auch ihre, Leidenszeit vorbereiten. Das wollen sie aber nicht hören. Er versucht es immer wieder. Im Garten Gethsemane, als Jesus Blut und Wasser schwitzt, schlafen sie ein. Als er gefangen genommen wird, rennen sie weg. Im Ernstfall kneifen sie alle. Auch Petrus, der mutige und manchmal vorlaute Jünger, verleugnet ihn, als er im Gefängnishof nach seiner Zugehörigkeit gefragt wird. Jeder einzelne versagt auf seine Weise und bereut es später sehr. Petrus weint bitterlich über seine Feigheit. Jesus hatte es ihm vorausgesagt: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Doch Petrus hielt sich selbst für mutiger. Auch das kennen viele. Aber im entscheidenden Augenblick verlässt uns der Mut. Wir kneifen und du-

cken uns weg. Viele haben das später bereut und oft lebenslang darunter gelitten. Jesus hat Verständnis für dieses Versagen, selbst noch am Kreuz. Seine Jünger hatten später noch genug Gelegenheit ihren Mut zu beweisen, sich öffentlich zu zeigen und nicht mehr zu kneifen.

„Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen.“ In sieben Wochen gibt es viele Möglichkeiten. Grund zum Nachdenken und einen Versuch zu wagen.

Ihre Pfarrerin Anke Schwedusch-Bishara

Termine März 2018

GOTTESDIENSTE:

Sonntag	04.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Ökum. Frauengruppe/Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	11.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Dr. König
Sonntag	18.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. W
Sonntag	25.03.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst zum Palmsonntag	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Karfreitag	30.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Samstag	31.03.	23:30 Uhr	Osternacht	Vorbereitungsgruppe/Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag	01.04.	10:00 Uhr	Ostergottesdienst mit Taufe	Pfrn. Schwedusch-Bishara
Montag	02.04.	10:00 Uhr	Ostergottesdienst	Dr. Tunsch

GEMEINDEKIRCHENRAT: Dienstag, 06.03., 19:30 Uhr

CHRISTENLEHRE:
(außer in den Ferien) donnerstags, 15:00 - 16:00 Uhr 1.+2. Klasse, 16:00 - 17:00 Uhr 5.+6. Klasse, jeweils im Dorfklub, Auskunft über unsere Katechetin Frau Behrendt (Tel.: 030 96067962)

KONFIRMANDEN:
(außer in den Ferien) 7. Kl. dienstags, 16:30 Uhr und mittwochs, 17:00 Uhr; 8. Klasse donnerstags und freitags, jeweils 17:00 Uhr in Köpenick, Generalshof 7, 21.03., 18:00 Uhr Stadtkirche Köpenick, Ökumenischer Kreuzweg der Jugend - dafür entfällt der Unterricht in der betreffenden Woche

JUNGE GEMEINDE:
(außer in den Ferien) Termin bitte bei Frau Behrendt erfragen: 030 96067962

GESPRÄCHSKREIS: Mittwoch, 14.03., 20:00 Uhr, Kirchenempore, „Der Fall Judas“

UMWELTKREIS: Dienstag, 20.03., 20:00 Uhr bei Familie Dr. König, Darsteiner Weg 38

ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE: Montag, 19.03., 14:30 Uhr im Dorfklub; „Der Apostel Paulus“

ELTERNKREIS: Montag, 05.03., 20:00 Uhr bei Fam. Hentschel, Raumbacher 6a

HAUSKREIS: Nachfrage bei Fam. Wohlfarth (65075718)

SPRECHSTUNDE DER PFARRERIN: dienstags, 17:00 - 19:00 Uhr, Dorfkirche



Gottes Schöpfung ist sehr gut! Weltgebetstag aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet.

Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Die frühere niederländische Kolonie liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Rund 90 Prozent des Landes bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Umweltzerstörung und massiver Rohstoffabbau jedoch bedrohen die einzigartige Flora und Fauna.

Der Weltgebetstag **am 4. März 2018** bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen. Der Gottesdienst, den die Ökumenische Frauengruppe gestaltet, beginnt **um 10:00 Uhr**. Beim anschließenden Kirchenkaffee gibt es Kostproben der surinamischen Küche.

Es geht weiter mit der Kirchenmusik

Der plötzliche Tod unseres Organisten Holger Höring brachte neben der Trauer auch die Frage auf, wie es nun mit dem Orgelspiel im Gottesdienst weitergehen wird. Nicht viele Gemeinden ohne angestellten Organisten hatten das Glück, dass ein Kirchenmusiker regelmäßig diese Aufgabe übernimmt. Der Gemeindevorstand ist sehr froh und dankbar, dass Sabi-

na Rogge sich bereit erklärte, den Orgeldienst zu übernehmen und hat sie auf seiner vorletzten Sitzung damit beauftragt. Vor zwei Jahren legte sie die kirchenmusikalische Prüfung ab und ist damit auch offiziell für diese Aufgabe qualifiziert. Vertretungen werden weiterhin Dr. Horst König und andere übernehmen.

Im Familiengottesdienst am Palmsonntag, dem **25. März, um 10:00 Uhr**, werden wir Sabina Rogge öffentlich in ihren musikalischen Verkündigungsauftrag einführen und um Gottes Segen für ihren Dienst bitten und laden herzlich dazu ein.

Neuer Service für den Gottesdienst

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr mit vielen Veranstaltungen mag sich mancher gefragt haben, was unsere Gemeinde eigentlich von anderen Menschengruppen unterscheidet, die etwas gemeinsam unternehmen. Vielleicht sind damit auch "geistliche" Erfahrungen und Höhepunkte gemeint? Was sind die Höhepunkte im Leben einer Kirchengemeinde überhaupt? Sind es die Gottesdienste am Heiligabend, wenn in unserer Dorfkirche sogar die Empore gefüllt ist?

Eigentlich ist die Antwort ganz einfach, aber die über 50 Sonn- und Feiertage in jedem Jahr, an denen wir die Auferstehung Christi feiern, lassen uns oft den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. So wie wir im Wald zwar von vielen Bäumen umgeben sind, so ist doch jeder Baum anders und in jedem Gottesdienst gibt es neben vertrauten Teilen auch jeden Sonntag ein anderes Thema, das sich aus den vorgelesenen Bibeltexten und der auf diese bezogenen Predigt ergibt.

Um unseren Gemeindegliedern und Gästen die Orientierung in diesem "Textwald" zu erleichtern, stellen wir Ihnen auf unserer Seite im Internet eine Datei zur Verfügung, die für den aktuellen Teil des Kirchenjahres die Bibelstellen für alle Gottesdienste enthält. Vielleicht finden Sie ein Thema, das Sie besonders interessiert und zu dem Sie im Gottesdienst mehr erfahren wollen? Sie sind herzlich eingeladen!

<https://www.evangelische-kirchengemeinde-mueggelheim.de/gottesdienste/>

Sie finden diese Adresse (auch als QR-Code für das Smartphone) demnächst im Aushang an unserer Dorfkirche.

Dr. Thomas Tunsch



Veranstaltungsreihe
Kirchenkreises

Marx und die Folgen – was bleibt?

u.a. mit **Altbischof W. Huber** und **Thüringens Ministerpräsident B. Ramelow**



Am 5. Mai jährt sich der 200. Geburtstag von Karl Marx. Dies ist uns Anlass zur Durchführung einer Veranstaltungsreihe, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Viele Gemeindeglieder, aber auch andere Menschen, die hier leben, sind mit den Gedanken von Karl Marx in der Schulzeit in Berührung gebracht worden. Manch einen lässt die Erfahrung der DDR nicht los. In diesem facettenreichen Bild ist die Veranstaltungsreihe zuhause. Sie möchte genauso einen Blick in die Vergangenheit zulassen, wie auch die Möglichkeit, neue Einsichten zu gewinnen und zu neuen Bewertungen zu gelangen. Schließlich geht es

auch darum, die Frage nach der Bedeutung der Ideen von Karl Marx nicht ausschließlich anderen zu überlassen.

Superintendent Hans-Georg Furian

6. März 2018, 18 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

„Marx und die Folgen – was bleibt?“

Dr. Gesine Loetzsch MdB (DIE LINKE) und Publizist Wolfgang Templin; Moderation: Pfr. Edgar Dusdal und Hans-Georg Furian, Superintendent des Kirchenkreises Lichtenberg-Oberspree.

26. April 2018, 18 Uhr

VORTRAG

„Marx und der Marxismus: Von der Kritik der Religion zur politischen Religion“

Pfr. Edgar Dusdal, Berlin-Karlshorst

29. Mai 2018, 19 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

„Wieviel Marx steckt in Jesus? Und wieviel Jesus in Marx?“

Diskussion über Marxismus und Christentum mit dem ehemaligen Bischof und EKD-Vorsitzenden Wolfgang Huber und Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (DIE LINKE); Moderation: Dr. Hans Dieter Heimendahl

Ort: Haus des Kirchenkreises, Schottstr. 6, 10365 Berlin, (Großer Saal, 1. Etage).

Weitere Infos auf www.kklios.de

NEUE !!! Bankverbindung der Gemeinde für Spenden und Kirchgeld:

IBANDE63 1005 0000 0190 6897 65BIC: BELADEBEXXX (Berliner Sparkasse)

Unter Verwendungszweck bitte immer „KG Mueggelheim“ angeben, ggf. zusätzlich speziellen Verwendungszweck nach eigenem Wunsch. Die alte Kontoverbindung bleibt noch einige Wochen bestehen. Bitte ändern Sie Daueraufträge.